

ROYALE TROMPETEN AUS ENGLAND von Will Spencer

Auf der diesjährigen Musikmesse fand ich an einem der Messtage völlig unerwartet einige Trompeten am Stand von Denis Wick ausgestellt. Mein Erstaunen darüber war groß, da Denis Wick bekanntermaßen Mundstücke, Dämpfer, Öl und sonstiges Zubehör herstellt. Trompeten waren mir vollkommen neu. Die Lösung dieses Rätsels ließ auch nicht lange auf sich warten, denn da erschien Will Spencer, der Vater dieser Trompeten. Er kooperiert mit Denis Wick im Zubehörbereich und hat seine eigene Trompetenreihe an diesem Stand ausgestellt. Die variable Bauweise dieser Trompeten hat dabei mein Interesse geweckt. Aufgrund des sich anschließenden Gesprächs mit Will Spencer wurde dieses noch größer. Daher müssen diese Instrumente unbedingt den sonic-Lesern vorgestellt werden. Ich kann schon jetzt verraten, dass es sich hierbei um echte Sahnestücke handelt.

Von Johannes Penkalla



Das Gespräch mit Will Spencer offenbarte sehr schnell seine große Fachkompetenz, die bei Konstruktion und Bau der Trompeten eingeflossen ist. Im Laufe dieses Gesprächs erfuhr ich, dass er ein Musikstudium in London im Fach „Trompete“ absolviert hat und viele Jahre als Trompeter und Trompetenlehrer tätig war. Da ihn schon immer die Funktionsweise von Trompeten interessiert hat, begann er vor rund 17 Jahren mit der Reparatur dieser Instrumente. Vor sieben Jahren spezialisierte er sich auf den Neubau von Trompeten, die von ihm in Handarbeit hergestellt werden. Seit 2007 arbeitet er eng mit Denis Wick zusammen. So war er beispielsweise bei der Entwicklung von Ventilölen und des Tone Collars maßgeblich beteiligt. Dieser war ursprünglich nur für seine eigene Instrumentenreihe gedacht. Aufgrund großer Nachfrage, ob der Tone Collar nicht auch an anderen Trompeten verwendet werden kann, nahm Denis Wick diesen in seine Produktpalette auf. Derzeit arbeitet Will Spencer an der Fertigstellung des Ultra-Trompetenmundstücks von Denis Wick.

Die Geburtsstunde der Spencer-Trompeten

Die Spencer-Trompeten basieren auf einem Modular-System, welches ursprünglich von ihm für den zweiten Trompeter in der English National Opera entwickelt wurde. Bereits wenige Wochen, nachdem er dieses Modular-System fertiggestellt hatte, erhielt er Anrufe von Spitzentrompetern aus ganz England, die an ihren Instrumenten die gleichen Veränderungen vorgenommen haben wollten. Vor vier Jahren wandte sich ein Freund der Royal Air Force an ihn, ob er an seiner Vincent Bach das Modular-System nachrüsten könne. Dieser Freund empfahl ihm, eigene Instrumente zu bauen, die als Grundlage das Design der Trompeten von Vincent Bach besitzen. Diese Instrumente sollten dann im Rahmen der Beschaffung neuer Trompeten bei der Royal Air Force mit weiteren 16 anderen Herstellern verglichen werden. Will Spencer kaufte daraufhin sechs sogenannte „Student Instruments“ und nahm an diesen Umbaumaßnahmen vor, die im Austausch des Mundrohres und Stimmzuges bestanden. Ersetzt wurden sie durch Mundrohre und Stimmzüge von M/K Drawing (www.mkdrawing.com). Mit diesem Tunerhersteller von Trompetenbauteilen verband Spencer bereits seit sechs Jahren eine enge Kooperation. Das Ergebnis seiner Umbaumaßnahmen führte zum Gewinn des Ausschreibungsverfahrens der Royal Air Force. Er erhielt den Auftrag zum Bau von 24 Trompeten und weiteren Instrumenten auf Bestellung.

Das Spencer Modular-System

Das Spencer Modular-System besteht in der individuellen Konstruktion einer Trompete, basierend auf drei unterschiedlichen Komponenten. Diese setzen sich zusammen aus der Wechselmöglichkeit des Mundrohres, der des Schallbechers und dem Einsatz unterschiedlicher Stimmbögen. Sowohl Mundrohr als auch Schallbecher werden durch je zwei ca. 13 mm starke Verbindungsstützen gehalten, die mittels einer Inbus-Madenschraube an der ersten und dritten Ventilbüchse die Wechselmöglichkeit dieser beiden Bauteile

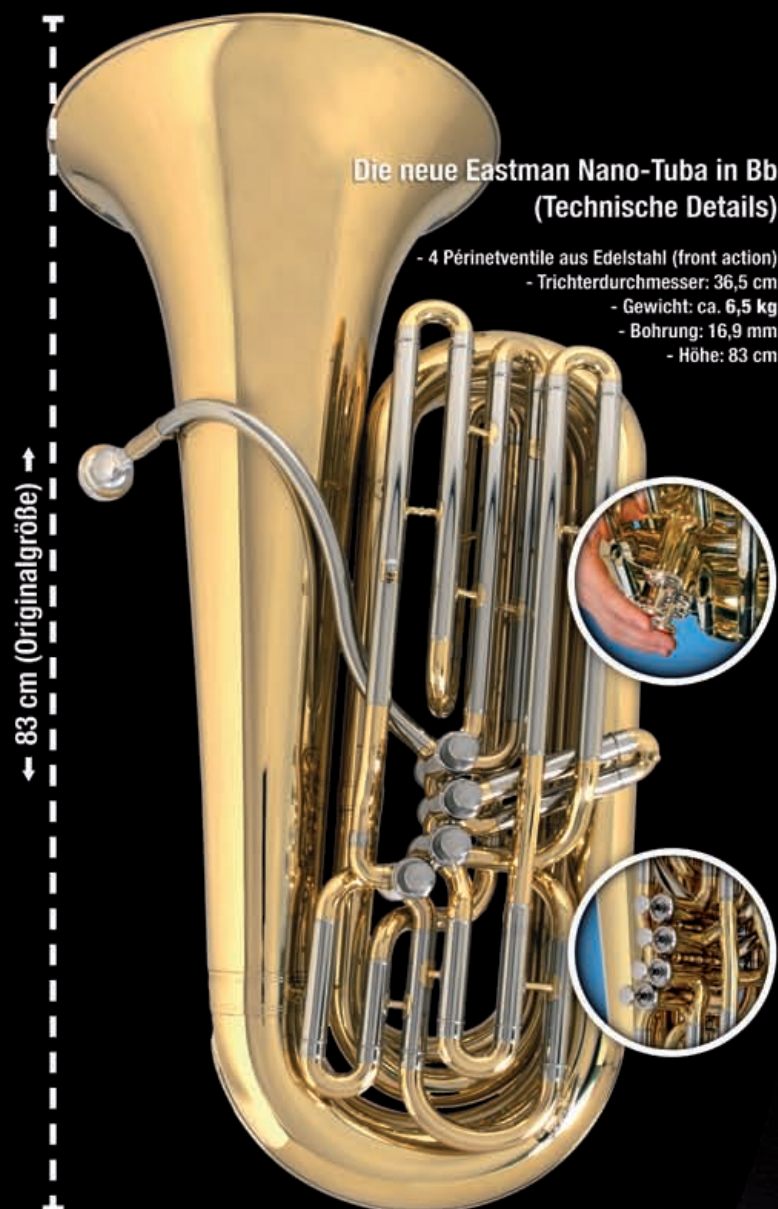
Nano Tuba - Mega Sound!



Die neue Eastman Nano-Tuba in Bb



Unsere Neuentwicklung! Ein großartiges Instrument für alle, die viel Wert auf geringes Gewicht legen, aber auf den vollen Tuba-Sound nicht verzichten wollen. Hohe Zuverlässigkeit durch die pflegeleichten Pumpventile (front action).



Produktinfo

Hersteller: Will Spencer

Modellbezeichnung:
Spencer UK Trumpet

Technische Daten:
einteiliges, handgehämmertes
Messingschallstück
(B- und C-Trompete)
mit französischem Rand
(nur B-Trompete), Schallbecher-
durchmesser 122 mm
Medium-Large-Bohrung
11,568 mm, Monelventile

Ausstattung: Versilberung
Bronzemundrohr
Wechselmöglichkeit des
- Mundrohres
- Stimmzuges
- Schallstücks
Tone Collar

Preis: versilbert rund
1.800 Euro brutto

www.willspencer.org

Pro & Contra

- + großer Kern im Ton
- + gutes Einrasten der Töne
- + sinfonischer Ton
- + gute Strahlkraft
- + saubere Intonation
- + Individualisierung der Trompete

bieten. Das Schallstück ist nicht als Tuning Bell konstruiert, da es am Maschinenblock mit einer Überwurfmutter mit vielen Gewindegängen sehr fest verschraubt wird.

Spencer-Trompeten werden in einigen Standardversionen angeboten. Es sind aber über 200 Kombinationen von unterschiedlichen Mundrohren und Stimmzügen möglich, die dem Instrument die Mischung geben, so ist es für die häufigsten musikalischen Richtungen und für die Vorlieben der meisten Trompeter geeignet. Damit der Bläser das für ihn geeignete Instrument aus der Vielzahl der Kombinationsmöglichkeiten finden kann, bietet Will Spencer Workshops an, um in ihnen das für den Bläser ideale Instrument zu finden. Da jeder Bläser letztendlich ein Individualist in Bezug auf die Art seines Spiels und seiner klanglichen Vorstellung ist, ist dies der von Spencer favorisierte Weg, um für jeden das maßgeschneiderte Instrument zu finden.

Die Trompeten aus handwerklicher Sicht

Die beiden vorliegenden Testinstrumente sind zwei Trompeten, die Will Spencer seinen Kunden bereits zur Verfügung stellt. Es sind Trompeten, die schon durch viele Hände gegangen sind und daher auch schon die Härte des Trompetenlebens erlebt haben. Bei Trompeten mit Wechselmöglichkeiten des Schallstücks oder des Mundrohres ist aufgrund der fehlenden Stützen immer auf eine vorsichtige Handhabung zu achten. Beide Probanden, sowohl die B- als auch C-Trompete, sind bisher ohne Blessuren durchs Trompetenleben gekommen. Dieses spricht für eine Grundsolidität der Trompetenstruktur und -architektur, die bei beiden Instrumenten strukturell identisch ist.

Die B-Trompete

Die B-Trompete wurde mit einem Mundrohr von M/K Drawing mit der Typenbezeichnung 25 ausgestattet. Optisch gleicht es einem Mundrohr von Vincent Bach, da die identische Mundstückzwinge, Bördelung und auch der Fingerhaken von Bach verwendet werden. Das Mundrohr basiert überdies tatsächlich auf dem 25er Bach-Mundrohr. Allerdings ist das Spencer-Mundrohr aus Bronze hergestellt. Hier kann man wohl eine schier unendliche Lebensdauer prognostizieren. Der abgekröpfte und durch eine Stütze stabilisierte Messingstimmzug hat eindeutiges Bach-Design. Er wurde ebenfalls von M/K Drawing hergestellt, was durch eine kleine Gravur des Firmenlogos unstreitig erkennbar ist. Die Maschine mit einer Bohrung von 11.568 mm kommt von B&S. Bereichert wurde die dritte Ventilhülse um den von Will Spencer entwickelten Tone Collar, der optimal auf den Durchmesser der B&S-Ventilhülsen angepasst ist. Die Monelventile arbeiten mit der gewohnten B&S-Qualität. Der Einsatz von vergoldeten Teilen wie des Tone Collars, der Fingerbuttons sowie der oberen und unteren Ventildeckel führt durch die Edelmetallkombination zu einer sichtbaren Aufwertung der Trompete. Hier wurde optisch wie handwerklich Bewährtes eingesetzt. Gleiches gilt auch hinsichtlich der Verarbeitung und des bei B&S guten Valve-Alignments. Die beweglichen Messingventilzüge mit dem Daumensattel auf dem ersten Zug arbeiten leichtgängig und ohne Bean-

standungen. Anschlaggummis am ersten und dritten Ventilzug verhindern beim Einschieben der Ventilzüge störende Geräusche. Sowohl der Stimmzug als auch der dritte Ventilzug sind mit einer Wasserklappe und zum Schutz vor Beschädigungen derer Hebelenden mit einem Gummischutz versehen. Das Schallstück mit einem Schallbecherdurchmesser von 122 mm ist wie die Maschine ebenfalls ein deutsches Produkt. Der festverlötete runde Rand lässt Stabilität im Klang erwarten. Die Schallstückweite in einer Medium-Large-Ausführung kann hinsichtlich der Bauform nicht verleugnen, dass auch hier eine Vincent Bach Pate gestanden hat. Lötstellen, Polierung und Versilberung sind sauber ausgeführt, sodass aus handwerklicher Sicht bei dieser Trompete alles im grünen Bereich liegt.

Die C-Trompete

Dieses Instrument unterscheidet sich konstruktiv nicht von ihrer B-Schwester. Allerdings wurde hier ein Mundrohr von M/K Drawing mit einer 27er Größe verbaut. Dabei handelt es sich um eine exakte Kopie des Mundrohres der berühmten Mt. Vernon von Vincent Bach. Dieses Mundrohr ist ein wenig enger als das der B-Trompete und passt aufgrund der schlankeren Bauweise gut zu den brillanteren Klangeigenschaften einer C-Trompete. Damit korrespondiert auch der etwas schmalere Konusverlauf des Schallstücks, welches einen Becherdurchmesser von 122 mm besitzt und mit dem – im Gegensatz zur B-Trompete – nicht verlöteten Rand konstruktiv auf einen transparenteren Klang ausgelegt ist. Der M/K-Stimmzug ist ebenfalls bachlike und wurde mit einer abnehmbaren senkrechten Stütze ausgestattet. Alle übrigen Feststellungen zur Bauart und handwerklichen Ausführung zur B-Trompete sind ohne Abstriche auf die C-Trompete zu übertragen.

Die Spieleigenschaften

Die ersten Töne auf der B-Trompete lösten echte Begeisterungstürme bei mir aus. Diese Trompete ist schlichtweg ein „Super Instrument“. Diese beiden Worte drücken im Grunde bereits das zusammenfassende Testresultat aus. Es ist in der Tat eine ausgezeichnete Trompete. Natürlich ist das Empfinden eines Instrumentes von subjektiven Eindrücken geprägt, jedoch wird diese Trompete mit Sicherheit weitestgehend die Ansprüche der Trompeter zufriedenstellen. Obwohl sie kein gestütztes Mundrohr besitzt, ist der Blaswiderstand nur wenig größer als bei einer Reversed-Leadpipe-Trompete und kann am besten mit einem gesunden Blaswiderstand charakterisiert werden. Den Ton trifft man wunderbar im Zentrum, was sich insbesondere bei Lippenbindungen im pianissimo in Oktavintervallen positiv bemerkbar macht. Überdies ist das Anblasverhalten sehr weich und angenehm. Vollkommen überraschend ist der tonliche Kern, den die Trompete entwickelt. Mit wenig Anstrengung einen solch vollen Ton zu erzeugen, der auch in geringster Lautstärke nicht in der Substanz nachlässt, ist schon eine tolle Leistung. Auch bei maximaler Lautstärke zeigt die Trompete keine Schwächen und wird nicht blechern oder plärrend. Der Ton wird mit zunehmender Lautstärke zwar ein wenig brillanter, verändert

aber seine sinfonische, volle und substanzielle Klangfärbung nur geringfügig. Der kompakte Ton ist von seiner Größe im Mittelfeld anzusiedeln und hierbei am besten mit dem einer 37er Bach vergleichbar. Intonationsmäßig gibt es bei dieser Trompete ebenfalls keine Ausreißer. Aufgrund der B&S-Maschine sind auch hier keine Überraschungen aufgetreten und die Trompete bietet ein bequemes Handling. Im Sinfonieorchestereinsatz konnte die Spencer-Trompete ihre Stärken beweisen und brachte eine gute tonliche Fülle in den gesamten Klangkörper. Sie verfügt über eine außerordentlich gute Orchestereignung, da sie alle Eigenschaften einer sinfonischen Orchestertrompete mitbringt.

Die C-Trompete ist im Grunde mit der B-Spencer vergleichbar. Aufgrund des Mundrohres klingt sie etwas brillanter und zentrierter. Bis auf diese Veränderung ist sie, angefangen vom guten Einrasten der Töne bis hin zur Intonation, identisch mit der B-Spencer. Durch den schlankeren Konusverlauf des Schallstücks und dem umgebördelten und nicht fest verlöteten Schallbecherrand wurden die Komponenten auf einen leichteren und damit typischen C-Trompetenton ausgerichtet. Die C-Trompete kann neben ihrer Eignung für das Orchester aufgrund ihres schlankeren Tons auch gut in Kammermusikensembles Verwendung finden. Für beide Instrumente gilt übrigens die Empfehlung, den zugehörigen Tone Collar stets am Instrument zu lassen. Dieser verleiht nach meiner Erfahrung den Instrumenten ein besseres Einrasten der Töne und gibt dem Klang mehr Kern und Stabilität.

Die Abschlussbewertung

Will Spencers Trompeten haben mich restlos begeistert. Diese Instrumente sind aufgrund ihrer 200 unterschiedlichen Varianten so individuell gestaltbar, dass hier wohl für jeden Bläser das geeignete Instrument zu finden sein wird. Um eine optimale Maßanfertigung für „seine“ Trompete zu bekommen, dienen die Workshops von Will Spencer in der Nähe von London. Die große Flexibilität, mit einem Trompetenbody durch Wechsel des Mundrohres und Schallstücks immer die richtige Kombination für den notwendigen musikalischen Zweck zur Verfügung zu haben, ist eines der großen Pluspunkte dieser Instrumente. Darüber hinaus ist die handwerklich hervorragende Arbeit, verbunden mit den außerordentlich guten Spiel- und Klangeigenschaften dieser Trompeten das weitere große Plus der Trompeten von Will Spencer. Überdies liegen die Trompeten – unter Berücksichtigung der vorgenannten Pluspunkte – zu einem Preis von 1.600 Pfund, umgerechnet rund 1.800 Euro, in einem für Profiinstrumente durchaus akzeptablen Preissegment. Leider müssen Zoll und Einfuhrumsatzsteuer noch hinzuge-rechnet werden. Seine Trompeten werden übrigens unter anderem in der English National Opera, der Tschechischen Philharmonie und auch in der Hague Philharmonic sowie im Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo – OSESP (São Paulo State Symphony) gespielt. Für mich war die Entdeckung der Trompeten von Will Spencer auf der diesjährigen Musikmesse eines der großen Highlights und eine Empfehlung für alle Trompeter. ■



Ralf Radermacher

HANDGEARBEITET

*Musik
erleben*

HANDGEARBEITETE INSTRUMENTE

Individuell an
Ihre Wünsche angepasst

B-TROMPETE

B-Trompete „Heavy“

ab 2.185,- €

B-Trompete „Light“

ab 2.185,- €

Schall-Ø 124 mm, 11,7 mm

Bohrung, inklusive Koffer,

Mundstück und Pflegemittel

C-TROMPETE

ab 2.220,- €

Schall-Ø 124 mm, 11,7 mm

Bohrung, inklusive Koffer,

Mundstück und Pflegemittel

B-FLÜGELHORN

ab 2.510,- €

Schall-Ø 158,4 mm, 10,4 mm

Bohrung, inklusive Comfort

Case und Mundstück.



Rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne.



**02161
200868**